

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13
Kapitel 1: Einleitung	25
A. Gegenstand der Untersuchung	25
I. Problemstellung	25
II. Lösungsansatz	30
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	34
B. Definition der Anerkennung von fremden Hoheitsakten	35
Kapitel 2: Völkerrecht	39
A. Überblick über das Umweltvölkerrecht	39
I. Entwicklung des Umweltvölkerrechts	39
II. Völkergewohnheitsrechtliches Verbot erheblicher Umweltbeeinträchtigungen	45
1. Herleitung und Entwicklung	47
2. Bestimmung der Erheblichkeitsschwelle	48
a) Wertende Betrachtung der internationalen Praxis und der Rechtsauffassung	48
b) Equitable use-Prinzip	51
c) Abwägung der Interessen der betroffenen Staaten	52
d) Verhältnismäßigkeitsprinzip	52
3. Rechtsfolgen und Auswirkungen	53
III. Völkerrechtliches Prinzip der guten Nachbarschaft	54
IV. Exkurs: Zivilrechtsgestaltende Wirkung ausländischer Genehmigungen ..	55
V. Völkervertragsrechtliche Verpflichtungen zur Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen	57
VI. Sonstiges umweltbezogenes Völkergewohnheitsrecht	58
B. Völkerrechtliche Pflichten zur Anerkennung ausländischer Hoheitsakte ...	58
I. Anknüpfungspunkte für nationale Regelungen	60
1. Sachverhalte, die einen Anknüpfungspunkt begründen können	60
2. Grenzen eines extraterritorialen Regelungsanspruchs	62
3. Ausgleich zwischen mehreren zur Regelung berechtigten Staaten	67
II. Anerkennungspflichten aus dem allgemeinen Völkerrecht	70
1. Grundsatz	70
2. Beachtungspflicht	72
3. Grenzen einer Beachtungspflicht	73

4. Exkurs: Begründung einer „Achtungspflicht“ für Sachverhalte mit ausschließlicher rechtlicher und tatsächlicher Bindung zum Erlassstaat	74
III. Anerkennungspflichten aus dem Völkergewohnheitsrecht	76
IV. Anerkennungspflichten aus dem Völkervertragsrecht	77
V. Anerkennungspflichten aus der act of state-Doktrin	77
C. Rechtsfolgen und Grenzen einer völkerrechtlichen Anerkennungspflicht .	78
I. Anerkennung völkerrechtswidriger Hoheitsakte	79
II. Ermessensbegrenzende Gesichtspunkte aus dem Völkerrecht	81
D. Zwischenergebnis	82
 Kapitel 3: Europarecht	85
A. Notwendigkeit einer eigenständigen Untersuchung für das Europarecht – Rechtsnatur und Stellung der europäischen Rechtsordnung	85
B. Überblick über das europäische Umweltrecht	88
I. Entwicklung des europäischen Umweltrechts	88
II. Haftungsregelungen	91
C. Untersuchungsgegenstand dieses Kapitels	92
D. Kategorisierung europarechtlich abgeleiteter Pflichten zur Anerkennung ausländischer Hoheitsakte	93
E. Differenzierung nach Art der Rechtswirkung	94
I. Automatische Anerkennung durch gesetzlich antizipierte Anerkennungsentscheidung	94
II. Ausdrückliche Anerkennungsentscheidungen	96
III. Exkurs: Andere Formen der Verwaltungskooperation	98
1. Verwaltungskooperation durch Verfahrenspflichten	98
2. Kompetenzzuweisung an eine mitgliedstaatliche Behörde	99
a) Arzneimittelzulassung	99
b) Bankenaufsicht	100
IV. Zwischenergebnis	101
F. Anerkennungspflichten aus dem Primärrecht	102
I. Anerkennungspflichten aus dem primärrechtlich begründeten Herkunftslandprinzip – Neue Strategie der Europäischen Kommission	102
1. Herleitung des Anerkennungsprinzips: Herkunftslandprinzip	104
2. Cassis de Dijon-Rechtsprechung	105
3. Übertragung auf Genehmigungen	107
II. Anerkennungspflichten aus dem übrigen Primärrecht, insbesondere aus den gemeinschaftsrechtlichen Grundfreiheiten	108
1. Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 EGV (Art. 34 AEUV)	109
a) Einschlägigkeit	110
b) Herkunftslandprinzip	111
c) Ausnahmen	112
d) Zwischenergebnis	114

2. Freier Dienstleistungsverkehr, Art. 49 EGV (Art. 56 AEUV)	115
3. Niederlassungsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 39, 43 EGV (Art. 45, 49 AEUV)	115
4. Grundsatz der Gemeinschaftstreue, Art. 10 EGV (Art. 4 Abs. 3 EUV)	116
5. Allgemeines Diskriminierungsverbot, Art. 12 Abs. 1 EGV (Art. 18 AEUV)	118
6. Gemeinschaftsrechtliche Umweltschutzbestimmungen, Art. 174 EGV (Art. 191 AEUV)	119
G. Anerkennungspflichten aus dem Sekundärrecht	121
H. Anerkennungspflichten aus den europäischen Grundrechten	122
I. Entwicklung der europäischen Grundrechte und derzeitiger Stand	122
1. Subjektivrechtlicher Gehalt der Grundrechte	123
2. Umweltschutzbestimmung, Art. 37 GRCh	124
3. Berufsfreiheit und Recht zu arbeiten, Art. 15 GRCh, und Unternehmerfreiheit, Art. 16 GRCh	125
II. Verhältnis der europäischen Grundrechte zu den Grundfreiheiten	125
I. Anerkennungspflichten gegenüber anderen Mitgliedstaaten aus der Verbundenheit in der Europäischen Union	126
I. Bundesstaatsparallele	126
II. Übertragbarkeit auf die Europäischen Gemeinschaften – Europäische Rechtsordnung als Rechtsordnung <i>sui generis</i> auf völkerrechtlicher Grundlage	127
J. Exkurs: Der transnationale Verwaltungsakt und andere dogmatische Begründungskonzepte für Rechtswirkungen ausländischer Hoheitsakte in anderen Mitgliedstaaten	129
I. Der transnationale Verwaltungsakt in der deutschen Rechtsordnung	129
1. Begründungsansätze für eine grenzüberschreitende Wirkung transnationaler Verwaltungsakte: Staatliche Souveränität des Erlassstaates	132
2. Bindungswirkung von Verwaltungsakten im deutschen Verwaltungsrecht	133
3. Folgerungen für die Bindungswirkung von Verwaltungsakten auf europäischer Ebene	134
II. Gleichwertigkeitsklauseln im nationalen Recht	135
K. Zwischenergebnis	137
Kapitel 4: Deutsches Recht	139
A. Überblick über das deutsche Umweltrecht, insbesondere das Umweltverfassungsrecht	139
I. Staatszielbestimmung zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Art. 20a GG	139
II. Einfach-gesetzliches Umweltrecht	141
III. Verhältnis von Art. 20a GG zu anderen Normen und Rechtsordnungen	143

1. Objektiv-rechtliche Verfassungsnormen, insbesondere Staatszielbestimmungen	143
2. Grundrechte	144
3. Einfach-gesetzliches Umweltrecht	146
4. Umweltvölkerrecht und europäisches Umweltrecht	147
B. Verfassungsrechtliche Begründung für die Beachtlichkeit ausländischer Hoheitsakte in der deutschen Rechtsordnung	149
I. Territorialitätsprinzip im deutschen Recht	149
II. Durchbrechungen des Territorialitätsprinzips und die Begründung von Anerkennungspflichten im deutschen Recht	151
III. Anerkennungspflichten aus dem Völkerrecht	152
IV. Anerkennungspflichten aus dem Europarecht	153
V. Anerkennungspflichten aus den Grundrechten	153
1. Leistungsgrundrechte	153
2. Abwehrgrundrechte	154
3. Abwehrgrundrechte in leistungsrechtlicher Ausgestaltung	156
VI. Anerkennungspflichten aus dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der offenen Staatlichkeit und der Völkerrechtsfreundlichkeit der deutschen Rechtsordnung	160
1. Verfassungsrechtlicher Auftrag zur internationalen Zusammenarbeit	161
2. Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit der deutschen Rechtsordnung ..	162
3. Grundsatz der offenen Staatlichkeit	162
C. Verfassungsrechtliche Grenzen	163
I. Verfassungsrechtliche Anforderungen und modifizierte Grundrechtsbindung bei Sachverhalten mit Auslandsbezug	164
1. Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit und der offenen Staatlichkeit im Grundgesetz	165
2. Anpassungen und Modifikationen bei auslandsbezogenen Sachverhalten im Einzelfall	171
II. Übertragung von Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche Einrichtungen und die Europäische Union	172
1. Definition einer Hoheitsrechtsübertragung	173
2. Verhältnis einer Übertragung von Hoheitsrechten zur Anerkennung ausländischer Hoheitsakte	174
3. Übertragung von Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche Einrichtungen, Art. 24 Abs. 1 GG	176
a) Grenzen einer Hoheitsrechtsübertragung nach Art. 24 Abs. 1 GG	178
b) Verhältnis der übertragenen Hoheitsrechte zum nationalen Recht	180
4. Übertragung von Hoheitsrechten auf die Europäische Union, Art. 23 Abs. 1 GG	181
a) Formelle Voraussetzungen	181

b) Materielle Schranken der Integrationsermächtigung des Art. 23 Abs. 1 GG	182
c) Verhältnis der übertragenen Hoheitsrechte und des europäischen Rechts zum nationalen Recht	185
III. Grundrechte	186
IV. Demokratieprinzip, Art. 20 Abs. 1 und 2 GG	190
V. Rechtsstaatsprinzip, Art. 20 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 GG	192
VI. Rechtsschutzgarantie, Art. 19 Abs. 4 GG	194
VII. Exkurs: Rechtsschutz für ausländische Betroffene nationaler Anlagenengen- nehmigungen vor deutschen Gerichten	197
VIII. Inländerdiskriminierung	199
1. Europarechtliche Bewertung	200
2. Verfassungsrechtliche Bewertung	200
IX. Allgemeine Regeln des Völkerrechts, insbesondere das Verbot erheb- licher grenzüberschreitender Umweltbeeinträchtigungen	202
X. Ordre-Public-Vorbehalt	203
1. Ordre-Public-Vorbehalt im deutschen Internationalen Privatrecht	203
2. Ordre-Public-Vorbehalt im deutschen Verfassungsrecht und Übertragbar- keit auf die Anerkennung ausländischer Hoheitsakte	204
3. Ordre-Public-Vorbehalt im Völkerrecht	207
XI. Exkurs: Vergleich zu Anerkennungsentscheidungen und der Anwendung ausländischen Rechte im deutschen Internationalen Privatrecht	207
D. Zwischenergebnis	211
Kapitel 5: Zusammenfassung	217